

Merkblatt zum ärztlichen Aufklärungsgespräch



Die Magenspiegelung (Gastroskopie)



Gastroenterologie
PD Dr. med. Michael Sulz
Leitender Arzt
Dr. med. Tobias Kukiolka
Oberarzt mbF
dipl. Arzt György Gyimesi
Oberarzt
Dr. med. univ. Stefan Kormann
Assistenzarzt
Dr. med. Ferdinand Fischer
Assistenzarzt

Telefon +41 71 686 25 25

gastroenterologie.ksm@stgag.ch

www.stgag.ch

Weshalb dieser Eingriff / diese Behandlung?

Bei Ihnen werden Veränderungen im Bereich Speiseröhre, Magen, Zwölffingerdarm vermutet oder sie wurden bereits festgestellt. Diese erfordern möglicherweise eine endoskopische Behandlung.

Welche Vorbereitungen sind nötig?

Vor dem Eingriff sollten Sie während mindestens 6 Stunden keine feste Nahrung und 3 Stunden keine Getränke zu sich nehmen.

Wie läuft die Untersuchung ab?

In der Regel nach Verabreichung eines Schlafmittels in die Armvene, oder falls Sie es wünschen - nach örtlicher Betäubung des Rachens mit einem Spray - wird ein biegsames Instrument (Endoskop) über einen Beissring durch den Mund in die Speiseröhre eingeführt. Spezielles Zubehör ermöglicht es, kleine Gewebeproben zur mikroskopischen Untersuchung zu entnehmen. Dies verursacht keine Schmerzen. Sie werden während und nach der Untersuchung überwacht.

Welche zusätzlichen Eingriffe sind bei der Magenspiegelung möglich?

- Behandlung von Krampfadern der Speiseröhre
- Aufweitung/Dehnung einer Verengung in der Speiseröhre
- Einlage eines Röhrchens (Stent) zur Verbesserung der Nahrungspassage
- Abtragung von Polypen
- Einlage einer Nährsonde in den Magen, in den Dünndarm
- Andere:

.....

Welche Risiken sind mit diesen Eingriffen verbunden?

Komplikationen sind bei einer einfachen Magenspiegelung sehr selten (0,2%). Es kann aber im Zusammenhang mit einem der beschriebenen Eingriffe zu einer Infektion (3-5%), einer Blutung (5%) oder zu einer Verletzung der Wand (Perforation) (< 5%) kommen. In sehr seltenen Fällen hat dies eine Operation zur Folge.

Wie können Sie mithelfen, das Komplikationsrisiko gering zu halten?

Indem Sie die Anweisungen zur Vorbereitung befolgen und ergänzend untenstehende Fragen beantworten:

Nehmen Sie Medikamente zur Blutverdünnung (z.B. Marcoumar, Plavix, Xarelto etc.) oder haben Sie in den letzten 7 Tagen Aspirin eingenommen?..... Ja Nein

Besteht eine vermehrte Neigung zu Blutergüssen (auch bei kleinen Verletzungen z.B. einer Zahnextraktion)? Ja Nein

Besteht eine Allergie auf bestimmte Medikamente/**Soja**? Ja Nein
Wenn ja, welche

Leiden Sie an einem Herzklappenfehler, wurden Sie früher am Herzen operiert?
Tragen Sie einen Herzschrittmacher oder ein künstliches Gelenk? Ja Nein

Frauen: Sind Sie schwanger? Ja Nein

Wie verhalte ich mich nach der Untersuchung?

Falls Sie ein Schlafmittel erhalten haben, sollten Sie gleichentags kein Fahrzeug lenken, keine Maschinen bedienen und keine rechtsgültigen Unterschriften leisten.
Treten nach dem Eingriff Bauchschmerzen, Fieber oder Kreislaufprobleme (z.B. Schwindel) auf, erbrechen Sie Blut oder tritt Blut aus dem After aus (auch in Form von schwarzem, dünnflüssigem Stuhl), informieren Sie unverzüglich uns, Ihren Arzt oder Ihr nächstes Spital.

Fragen zum Aufklärungsgespräch?

Im Aufklärungsgespräch sollten Sie alle Fragen stellen, die Ihnen wichtig erscheinen, z. B:

- Wie notwendig und dringlich ist die Untersuchung/Behandlung?
- Gibt es alternative Untersuchungs-/Behandlungsmethoden?
- Bestehen für mich persönlich Risiken, die im Aufklärungsblatt nicht erwähnt sind?

Ich, die/der Unterzeichnende habe von diesem Merkblatt Kenntnis genommen und wurde durch die/den Ärztin/Arzt in einem Gespräch über Diagnose, Art, Ablauf und Risiken der Untersuchung bzw. des Eingriffes in verständlicher Weise aufgeklärt. Meine Fragen sind zu meiner Zufriedenheit beantwortet worden. Ich bin mit der Durchführung einverstanden.

Ort / Datum	Unterschrift Patient(in)	Unterschrift Arzt / Ärztin
.....

